

Mädchenoberschule an der Engelgasse in Basel : 1961-1964. Architekt für Projekt, Ausführungspläne und Bauleitung Hans Beck und Heinrich Baur BSA/SIA, Basel; Ingenieur Heinz Hossdorf SIA, Basel

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 9: **Schulen**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-40502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

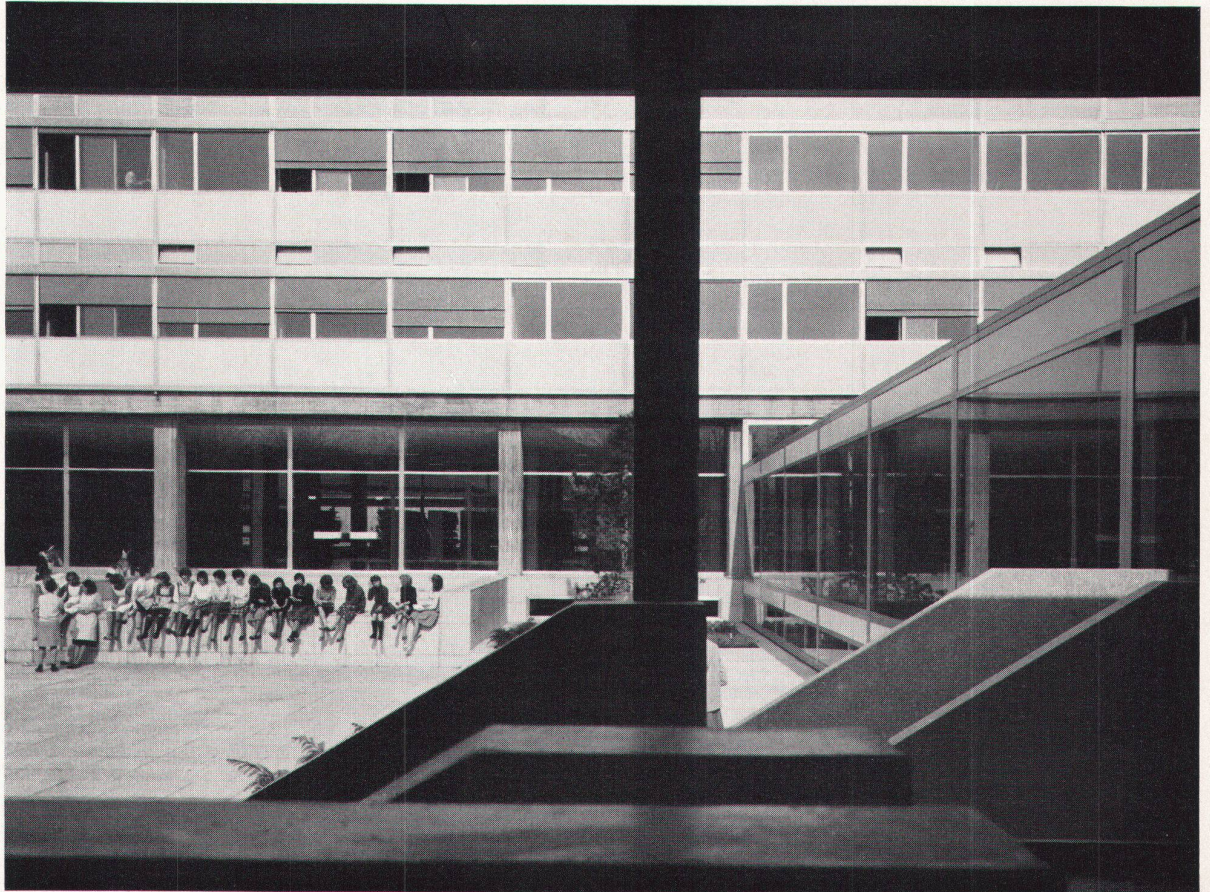
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mädchenoberschule an der Engeltgasse in Basel



1
Innenhof
Cour intérieure
de récréation
Inner courtyard

1961–1964. Architekten für Projekt, Ausführungspläne und Bauleitung: Hans Beck und Heinrich Baur BSA/SIA, Basel

Ingenieur: Heinz Hossdorf SIA, Basel

Für die frisch gegründete maturitätslose Mädchenoberschule war ein für Basel neuer Schulhaustyp zu entwickeln. Diese Schule soll der Ausbildung derjenigen Mädchen dienen, die einen gehobenen Frauenberuf, wie Fürsorgerin, Heimerzieherin, Laborantin oder auch gewisse Lehrerinnenberufe, ergreifen wollen, ohne jedoch die Universität zu besuchen.

Die Schülerinnen sollen als Erwachsene behandelt werden; sie entscheiden selbst, welche der verschiedenen Wahlfächer sie besuchen werden. Es gibt keine «Haupt-» und keine «Nebenfächer». Selbständigkeit, Verantwortungsgefühl, Gemeinschaftssinn und Geschmack sollen gebildet werden.

1952 begannen die Projektierungsarbeiten. Sie wurden mit verschiedenen Raumprogrammen bis zur Bauausführung weitergeführt. 1955 wurde das Gesetz betreffend die Errichtung einer maturitätslosen Mädchenoberschule vom Großen Rat angenommen. 1957 wurde die Schule eröffnet. Sie mußte sich mit vielen in der Stadt verstreuten Lokalitäten behelfen.

Es bedeutet wohl einen Glücksfall, daß die «Kinderzeit» der neuen Schule, mit der Herauskristallisierung der Lehrpläne und Raumbedürfnisse, zeitlich zusammenfiel mit der Entwicklung des Bauprojektes. So war es möglich, in bester Zusammenarbeit zwischen Schulleitung, Erziehungsdepartement, Baudepartement und den Architekten der neuen Schule ein «Maßkleid» anzupassen. 1959 beschloß der Große Rat den Neubau; 1961 war Baubeginn; 1963 konnte der Klassen- und Spezialräumetrakt und 1964 der Turnhallentrakt bezogen werden. Zur Bauausführung wurden an die 120 Unternehmer herangezogen.

Situation, Raumprogramm und architektonische Gestaltung

Als Bauterrain stand ein knapper Abschnitt des Schul- und Sportareals Luftmatt von rund 9600 m² zur Verfügung (etwa 16 m² pro Schülerin). In Frage kam somit nur eine konzentrierte Anlage. Zusammen mit der gleichzeitig aufgestockten Kantonalen Handelsschule und einer neu errichteten Doppelturnhalle sowie zwei Kindergärten ist ein neues Schulzentrum entstanden.

Das Raumprogramm umfaßt 22 Normalklassenzimmer (14 für 30 Schülerinnen, 8 für 24 Schülerinnen), 2 Singsäle, 4 Handarbeitsräume, Wahlfachraum, Lehrerzimmer, Arbeits- und Aufenthaltsräume für Schülerinnen, Bibliotheken, Theorie-, Praktikums- und Sammlungsräume für Physik, Chemie, Biologie und Geographie, 2 Zeichensäle, 2 Werkstätten, Schulküche, Theorie- und Eßraum, Waschraum, Bügelraum, Wohnraum (auch für Rotkreuzkurse verwendbar), Turnhalle mit Garderoben, Duschen und Nebenräumen, kombinierter Gymnastik- und Theatersaal für 400 Personen mit voll ausgebauter Bühne, Verwaltungsräume, Dachterrasse als Pausenplatz und für Unterricht im Freien, Luftschutzräume, Velo- und Rollerräume, Biologieweiher, Schulgarten, Atriumhof mit Bühnenpodest, Spielwiese und Pausengarten, Abwartwohnung.

Dem Charakter einer höheren Mädchenschule entsprechend – die Schülerinnen sollten als Erwachsene behandelt werden –, wurde hier der Bau als großzügige, klare und einfache Hülle gestaltet, in der sich das mannigfaltige Leben der Schule abspielt. Der Klassentrakt wurde betont sachlich ausgebildet. Das Erdgeschoß jedoch sollte der Pflege des Gemeinschaftssinnes dienen. Ein Atriumhof mit Bühnenpodest bietet Gelegenheit zu Darbietungen im Freien; ringsum geführte breite Gänge ermöglichen die Ausstellung der vielfältigen von den Schülerinnen in den Werkstätten hergestellten Arbeiten, und im Theatersaal dient eine voll ausgebaute Bühne für Auf-



2

führungen, für welche die Kulissen in der Schule selbst ausgeführt werden.

Im Erdgeschoß befindet sich auch der künstlerische Schmuck, nämlich Glasbilder von Otto Staiger (ausgeführt), eine Freiplastik von Benedikt Remund (in Arbeit) und eine Brunnen- und Plastikanlage von Alois Michael Grossert (in Arbeit). Die Aufträge für diese Kunstwerke wurden bei den ersten beiden vom Basler Kunstkreis erteilt; beim letzten ist ein Direktauftrag vorgesehen – immer in guter Zusammenarbeit zwischen Behörden, Künstlern und Architekten.

Konstruktion

Die Tragkonstruktionen wurden in armiertem Beton (zum Teil vorgespannt) und in Backstein ausgeführt, die Fassadenstützen und die Treppen vorfabriziert, und die Längsfassaden wurden mit einer vorgehängten Metallfassade in isolierten Aluminiumprofilen mit Isolierverglasung und Eternit-Sandwichplatten als Brüstungen verkleidet. Es wurden in die Fassadenflucht ein-fahrende Schiebefenster und über dem Storen- und Beleuchtungskämpfer angeordnete Klappflügel zur Lüftung ausgeführt. Die Achsweite beträgt 3,10 m. Die Decken bestehen in allen Arbeitsräumen aus Gipsplatten (teilweise mit Schallschluckmaterial versehen), in den Erdgeschoßhallen aus Metallplatten. Die Heizung erfolgt in den Erdgeschoßhallen durch Deckenstrahlungsheizung, in allen Arbeitsräumen durch Heizwände und Konvektoren von der Heizzentrale des Schulareals Luftmatt her. Die Singsäle, der Theatersaal und die Kapellen sind mit einer Lüftungsanlage versehen. Für die Stromversorgung wurde eine Transformatorenstation eingebaut.

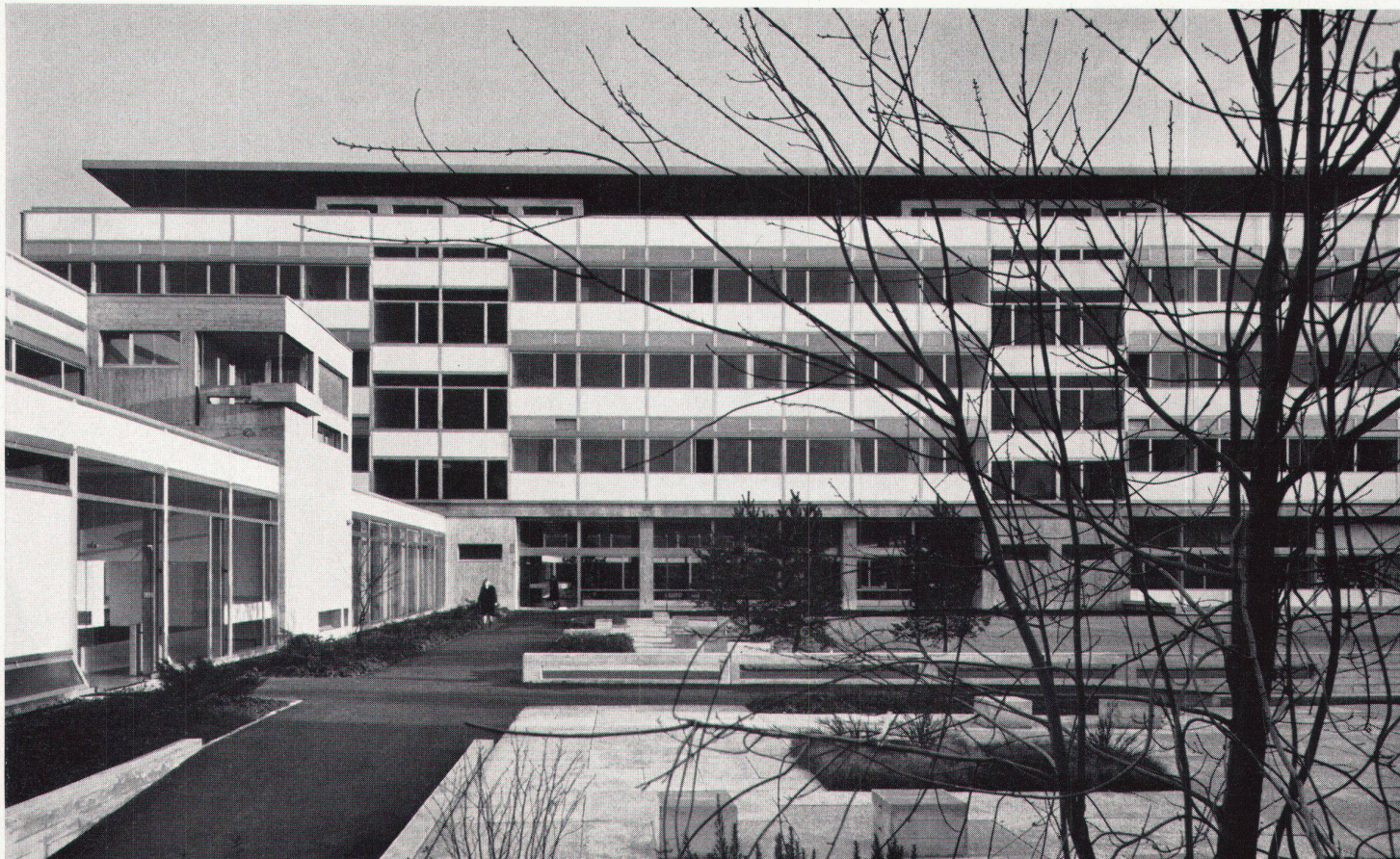
2

Straßenfassade mit Haupteingang und Eingang zur Abwartwohnung
Face côté rue, entrée principale et entrée de l'appartement du concierge
Streetside façade with main entrance and entrance to school porter's lodgings

Baukosten

Reine Baukosten

Klassentrakt	31 550 m ³ à Fr. 130.–	Fr. 4 101 500.–
Spezialräumetrakt	15 856 m ³ à Fr. 140.–	Fr. 2 219 800.–
Turnhallentrakt	9 304 m ³ à Fr. 120.–	Fr. 1 116 500.–
Total	56 710 m ³ à Fr. 131.–	Fr. 7 437 800.–
Umgebungs- und Gartenarbeiten, Anschlüsse		Fr. 565 000.–
Möbiliar und Einrichtungen		Fr. 939 200.–
Anteil Heizzentrale und Fernleitung		Fr. 240 000.–
Künstlerischer Schmuck bisher		Fr. 57 000.–
Total		Fr. 9 239 000.–

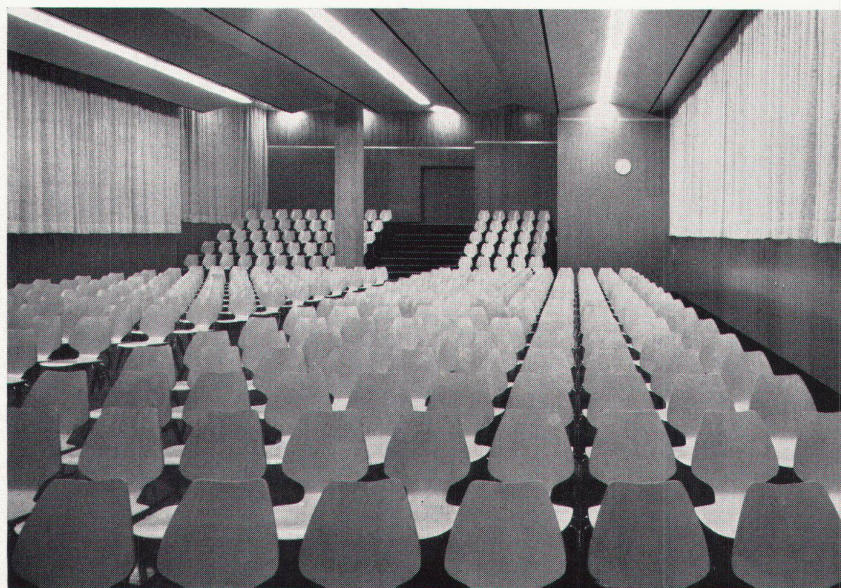


3

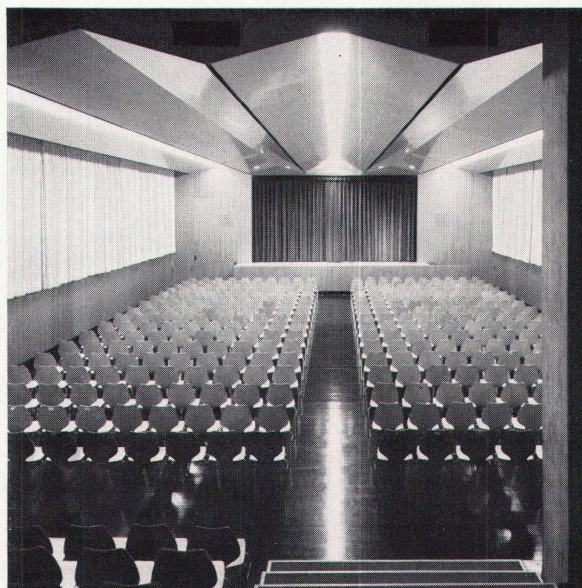
3
 Klassentrakt und großer Pausenplatz, links Abwartwohnung
 Bâtiment des classes et grande cour de récréation; à gauche, l'appartement du concierge
 Classroom wing with large playground; left, porter's lodgings

4, 5
 Aula
 Salle des fêtes
 Main hall

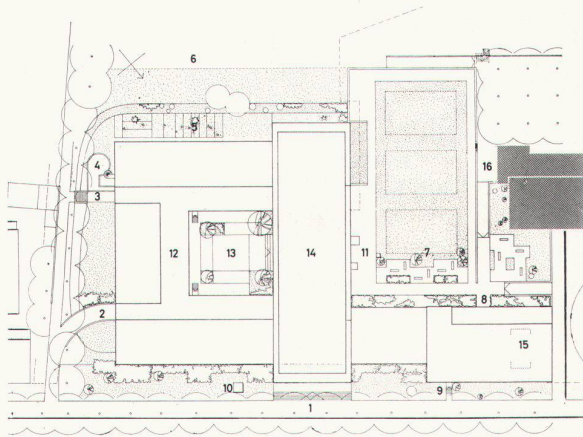
Photos: Moeschlin + Baur, Basel



4



5



- 1 Haupteingang
- 2 Velos- und Rollerrampe
- 3 Eingang Hauswirtschaft
- 4 Biologieweiher
- 5 Schulgarten
- 6 Spielfeld
- 7 Spielwiese und Pausengarten
- 8 Eingang Turnhalle
- 9 Eingang Abwartwohnung
- 10 Freiplastik
- 11 Brunnen mit Freiplastik
- 12 Spezialräumetrakt
- 13 Innenhof
- 14 Klassentrakt
- 15 Turnhallentrakt
- 16 Bestehende Turnhallen Handelsschule

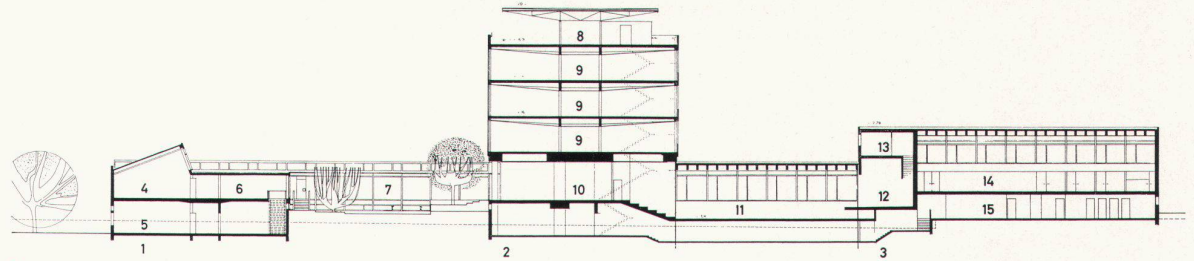
6
Situation
Situation
Site plan

7
Längsschnitt
Coupe longitudinale
Longitudinal cross-section

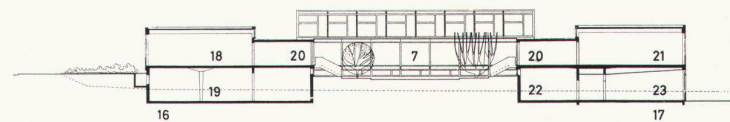
8
Querschnitt
Coupe transversale
Cross-section

9
Querschnitt durch Turnhalle
Coupe transversale de la salle de gymnastique
Gymnasium, cross-section

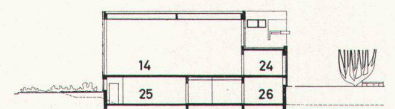
- 1 Spezialräumetrakt
- 2 Klassentrakt
- 3 Turnhallentrakt
- 4 Zeichensäle
- 5 Werkstätten
- 6 Ausstellung
- 7 Innenhof
- 8 Pausenterrasse (eventuell Aufstockung)
- 9 Klassengeschosse
- 10 Halle
- 11 Gymnastik- und Theatersaal
- 12 Bühne
- 13 Abwartwohnung
- 14 Turnhalle
- 15 Garderoben und Duschen
- 16 Chemie- und Physiktrakt
- 17 Biologie- und Geographietrakt
- 18 Physikhörsaal
- 19 Veloraum
- 20 Ausstellung
- 21 Geographie
- 22 Kellerräume
- 23 Hauswirtschaft
- 24 Geräteraum
- 25 Garderoben und Duschen
- 26 Lehrgarderober



7

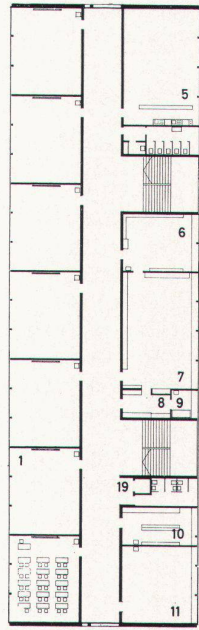


8

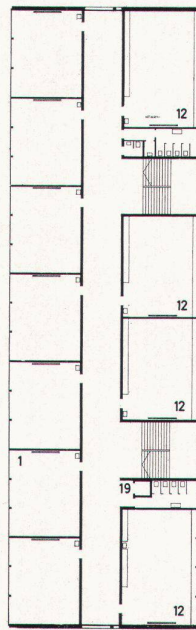


9

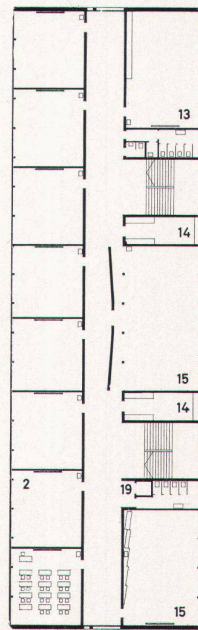
- 1 Große Klassenzimmer
- 2 Kleine Klassenzimmer
- 3 Pausenterrasse (überdeckt)
- 4 Unterricht im Freien
- 5 Eßraum für auswärtige Schülerinnen
- 6 Lehrerbibliothek
- 7 Lehrerzimmer
- 8 Lehrergarderobe
- 9 Sanitätszimmer
- 10 Lehrmaterial
- 11 Arbeitsraum für Schülerinnen
- 12 Handarbeit
- 13 Wahlfachraum
- 14 Musikinstrumente und Gruppenunterricht
- 15 Singsäle
- 16 Abstellräume
- 17 Lüftungsaggregat für Singsaal
- 18 Liftmaschinenraum
- 19 Lift



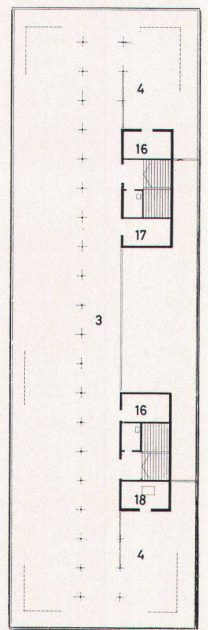
10



11



12



13

Biologie und Geographie

- 1 Biologiepraktikum
- 2 Gewächshaus
- 3 Sammlung (ventiliert)
- 4 Vorbereitung
- 5 Theorie Geographie
- 6 Sammlung
- 7 Karten
- 8 Biologieweiher

10-13

Erstes bis viertes Obergeschoß

Plans du premier au quatrième étage

First to fourth floors

14

Erdgeschoß 1 : 750

Rez-de-chaussée

Groundfloor

Zeichnen

- 9 Zeichensäle mit Materialnischen

Chemie und Physik

- 10 Praktikum
- 11 Wägeraum
- 12 Dunkelkammer
- 13 Vorbereitung und Sammlung zu Praktikum
- 14 Sammlung
- 15 Physikhörsaal

Verwaltung

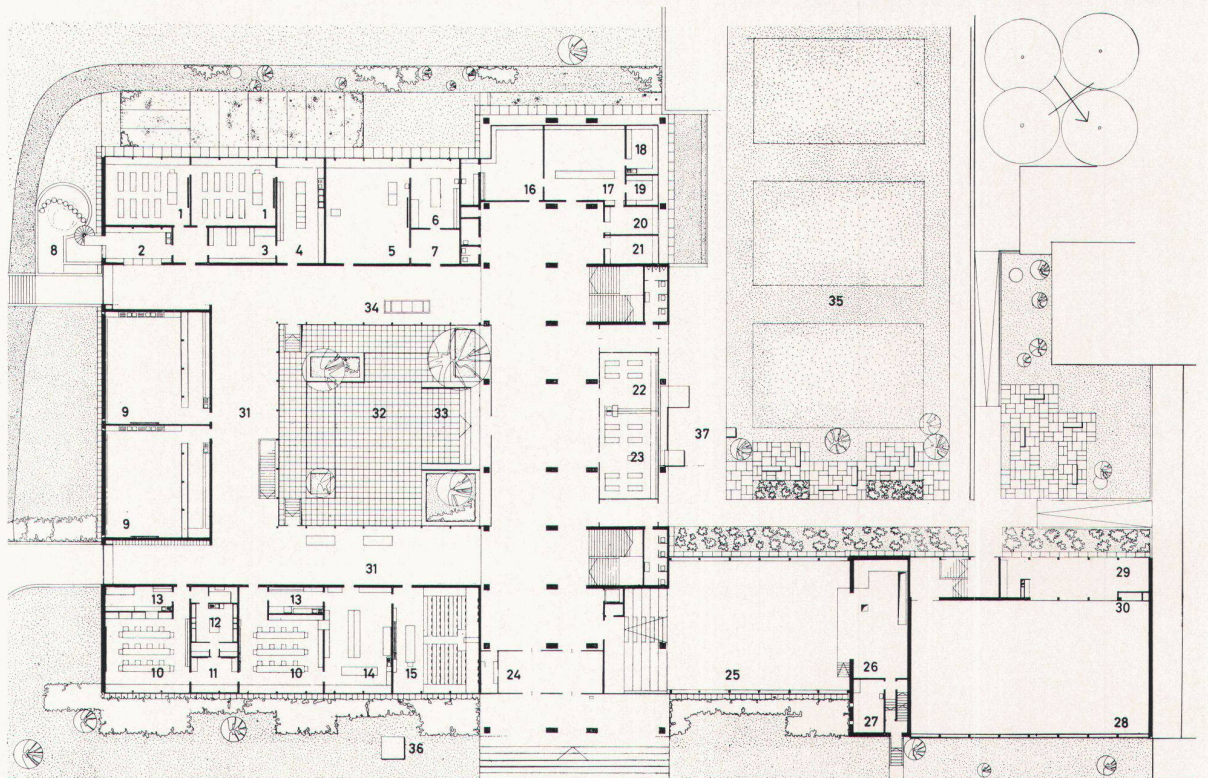
- 16 Rektorat mit Nebenraum
- 17 Sekretariat
- 18 Vervielfältigung
- 19 Pensumleger
- 20 Konrektor
- 21 Sprechzimmer
- 22 Schülerinnenbibliothek
- 23 Klassenlektüre
- 24 Abwartloge

Turnhallentrakt

- 25 Gymnastik- und Theatersaal
- 26 Bühne
- 27 Bühnenzimmer
- 28 Turnhalle
- 29 Geräteraum
- 30 Klaviernische

31 Ausstellung

- 32 Innenhof
- 33 Podium
- 34 Aquarium
- 35 Rasenspielfeld und Pausengarten
- 36 Freiplastik
- 37 Brunnen und Freiplastik



14